

[This question paper contains 4 printed pages.]

Your Roll No.....

Sr. No. of Question Paper : 6042

J

Unique Paper Code : 2042123601

Name of the Paper : LANGUAGE IN CONTEXT : ADVANCED
READING AND WRITING SKILS (2)

Name of the Course : **B.A. (Hons.) German**

Semester : VI

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 90

Instructions for Candidates

1. Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.

Q1. Lesen Sie den text und beantworten Sie die Fragen A, B und C.

1 Freizeit meint im Kern eine Zeit größtmöglicher individueller Freiheit. Sie ist der Handlungsraum, über den man nach den eigenen persönlichen Wünschen verfügen kann. Diese Zeit wird von der Arbeitszeit abgegrenzt. Damit steht die Freizeit der bezahlten Berufszeit oder der Zeit gegenüber, die durch andere Personen oder Pflichten bestimmt wird. Der Begriff Freizeit gilt im engeren Sinne für Arbeitnehmer, im weiteren Sinne aber für alle Menschen.

2 Das Verständnis von Freizeit hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. War noch vor einigen Jahrzehnten Freizeit die Zeit, die vor allem der Regeneration von der Arbeit diene, so ist Freizeit heute nicht mehr nur Erholungszeit. Für die Mehrheit der Bevölkerung hat die Freizeit einen eigenständigen Wert bekommen. 70% der Menschen meinen, dass Freizeit in erster Linie eine Zeit ist, in der sie tun und lassen können, was ihnen Spaß macht. Im Vergleich zur Arbeitszeit ist Freizeit eine Zeit, in der man für etwas frei ist. Dabei denken die meisten an ihren Spaß, sodass diese Zeitspanne mit einem positiven Lebensgefühl, mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden ist.

3 Um dieses Gefühl auch zu erleben und darüber berichten zu können, werden die Menschen aktiv und gestalten ihre freie Zeit. Viele haben den Wunsch, alles, was in der Woche im Privatleben zu kurz kam, am Wochenende nachzuholen. Die Freizeit wird organisiert: Nach der Arbeit zweimal pro Woche zum Fitness-Studio, einmal mit Freunden ins Kino. Am Samstag einen Ausflug mit den Kindern, Sonntag gemeinsam kochen und Familienbesuche erledigen. Und vielleicht bleibt noch Zeit für eine Ausstellung oder ein Konzert.

4 Neben Haushalt und Familie und dem eigenen Wunsch nach Ruhe und Erholung sind alle diese Vorstellungen kaum miteinander zu vereinbaren. Und so gerät die Erholung häufig in den Hintergrund, die Freizeit wird bei vielen schnell zum Stress.

5 Experten raten: Nehmen Sie sich Ihre eigene Zeit in der Freizeit. Machen Sie alleine Spaziergänge oder gönnen Sie sich eine Stunde für ein gemütliches Bad. In Ihrem privaten Kalender sollte es dann drei Termine geben: die gemeinsamen Termine zu zweit oder in einer Gruppe, die Termine für Sie selbst und die Termine für nichts. Die letzten Termine sind dann wirklich frei und Sie können sie füllen, womit Sie wollen. Oder Sie gehen mal wieder der fast nicht mehr existenten Freizeitbeschäftigung „aus dem Fenster sehen“ nach.

P.T.O.

A. Lesen Sie den Text. Welcher Abschnitt antwortet auf welche Fragen? 5

- a Wie gestalten viele Menschen ihre Freizeit? ____
 b Wie entsteht Freizeitstress? ____
 c Was verstehen die Menschen heute unter Freizeit? ____
 d Wie wird Freizeit definiert? ____
 e Was kann man gegen Freizeitstress tun? ____

B. Verbinden Sie die folgenden Satzteile mithilfe des Textes. 5

1. ____ Freizeit ist eine Zeit, ... a ... nicht nur zur Erholung da.
 2. ____ Bei vielen Menschen wird die Freizeit ... b ... in der die Menschen frei entscheiden,
 was sie machen möchten.
 3. ____ Gegen Freizeitstress hilft, ... c ... mit zu vielen Aktivitäten gefüllt.
 4. ____ Heute ist die Freizeit ... d ... was sie an den Arbeitstagen nicht tun konnten.
 5. ____ Viele Menschen wollen am Wochenende e ... sich Zeit für das Nichtstun zu nehmen.

nachholen, ...

C. Was würden Sie gern Ihrer Freizeit machen? 5

Q2. Welche Präposition passt: a, b oder c? 15

Schon (1) der Abreise gab es Ärger mit dem Reisebüro, weil unser Flug storniert wurde. Als wir endlich neue Tickets hatten, mussten wir dann (2) Abflug auch noch im Flugzeug warten, weil das Flugzeug eine Panne hatte. (3) der Landung waren wir aber begeistert. Die Landschaft war wunderschön! Und der Weg zum Hotel auch. Aber (4) unserer Ankunft im Hotel kam gleich der nächste Schock: Unser Zimmer war belegt. Erst (5) drei Tagen sei es wieder frei, sagte man uns. (6) drei Stunden Wartezeit, (7) neun Uhr abends, bekamen wir dann endlich ein Zimmer. (8) jetzt wollen wir unseren Urlaub genießen, sagten wir uns. Aber dann fiel (9) Duschen gleich der Duschkopf ab. Und warmes Wasser gab es auch nicht. Es gibt schon (10) drei Tagen kein warmes Wasser, erklärte man uns an der Rezeption. (11) des späten Abendessens im Hotel-restaurant hörten wir plötzlich einen Höllenlärm. „Was ist das?“, fragten wir. „Hier ist (12) Abend und (13) der Nacht immer Disco“, war die Antwort. Da war klar: Hier würden wir es nicht (14) zum nächsten Morgen aushalten. (15) kürzester Zeit packten wir unsere Koffer und suchten uns ein anderes Hotel

1. a bis b von c vor	4. a bei b seit c zu	7. a an B um C vor	10. a für B seit C vor	13. a in B innerhalb C nach
2. a am b beim c während	5. a ab b für c in	8. a ab B von C vor	11. a beim B innerhalb C während	14. a bis B. für C gegen
3. a an B bei C vor	6. A innerhalb b nach c seit	9. a ab b beim c bis	12. a am B. im c zwischen	15. a innerhalb b nach c um

Q3. Ergänzen Sie den Text mit den Verben aus dem Kasten in der richtigen Zeitform. Einige Verben werden nicht gebraucht. 11

arbeiten, bestehen, brauchen, erfüllen, fahren, haben, leben, machen, sein, sparen
verändern, fliegen, verdienen, wollen

Letztes Jahr habe ich Abitur (1)..... Danach habe ich den ganzen Sommer (3)..... Ich habe sogar mit einer sehr guten Note (2)..... viel Geld (4)..... Und dann endlich habe ich mir meinen großen Traum und (5)

Ich bin erst mit dem Flugzeug nach Caracas (Venezuela) und dann weiter nach Puerto Ayacucho (6)..... Von dort aus bin ich mit einem kleinen Boot zu den Yanomani-Indianern (7)..... Dafür (8).....man als Tourist eine Erlaubnis. Drei Monate habe ich dort im Dschungel mit den Yanomani (9).....Es (10).....nicht immer leicht, aber eine unvergessliche Erfahrung, die mein Leben (11)hat! Jetzt weiß ich, dass ich Anthropologie studieren

Q4. Vervollständigen Sie die folgenden irrealen Bedingungssätze im Konjunktiv II. Achten Sie darauf, in jedem Satz eine andere Formulierung zu verwenden. (14)

1. Wenn ich einen Garten hätte, könnte.....
2. Wenn ich größere Fenster hätte,.....
3. Wenn ich in der Nähe von Geschäften wohnen würde, müsste
4. Wenn ich ein Esszimmer hätte, könnte
5. Wenn ich eine Terrasse hätte, könnte
6. Wenn ich mehr verdienen würde,
7. Wenn die Preise in der Stadt niedriger wären,

Q5. Formulieren Sie die folgenden Sätze im Ersatzpassiv. (15)

1. Das Auto muss repariert werden.
2. Die Aufgabe kann leicht gelöst werden.
3. Diese Fehler sollen vermieden werden.
4. Das Formular kann online ausgefüllt werden.
5. Die Bestellung muss sofort storniert werden.
6. Diese Bücher dürfen nicht digitalisiert werden.
7. Der Raum kann auch als Büro genutzt werden.
8. Die Daten müssen regelmäßig gesichert werden.
9. Die Tür kann von außen nicht geöffnet werden.
10. Die Verträge müssen genau geprüft werden.

Q6. Verfassen Sie zu zwei der unten stehenden Themen je einen kurzen Text (je ca. 80 Wörter). Gehen Sie dabei auf alle genannten Punkte ein. (10*2)

Soziale Netzwerke

- Wie finden Sie soziale Netzwerke wie Facebook oder Instagram?
- Welche Vorteile und Nachteile haben soziale Netzwerke?
- Wozu benutzen Sie soziale Medien wie Facebook oder Instagram im Alltag?

Fremdsprachenlernen

- Wozu brauchen Sie eine Fremdsprache (z. B. Deutsch) hauptsächlich?
- Welche der vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) brauchen Sie am meisten im Unterricht oder im Beruf?
- Was finden Sie am interessantesten und am schwierigsten?

Einkaufen

- Wie und wo kaufen Sie meistens ein (online, im Geschäft)?
- Warum ist Einkaufen manchmal schwierig?
- Warum geben wir Geld aus, auch wenn wir das nicht wollen?
- Was kann man tun, wenn man das Gefühl hat, zu viel einzukaufen?